

# 4. Aarauer Demokratietage

zum Thema

## Demokratisierung im arabischen Raum

15. und 16. März 2012  
Kultur & Kongresshaus Aarau

## Einleitung

Das Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA) veranstaltet jedes Jahr die **Aarauer Demokratietage**, an denen Grundfragen der Demokratie im Lichte eines aktuellen Themas erörtert werden. Die Demokratietage beginnen mit einem Grundsatzreferat, dem sich eine Podiumsdiskussion mit Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Medien anschliesst. Es folgen drei wissenschaftliche Workshops zu Einzelfragen. Ein kultureller Anlass begleitet die Aarauer Demokratietage. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und gratis.

Das Thema der diesjährigen Demokratietage lautet «**Demokratisierung im arabischen Raum**». Seit einem Jahr wird der arabische Raum von demokratischen Revolutionen erschüttert. In Tunesien, Ägypten und Libyen haben Bürgeraufstände zum Sturz von langjährigen Diktaturen geführt. In Jemen und Syrien dauern die Kämpfe an. Auch in Jordanien, Bahrain und Saudi-Arabien ist der Druck von unten spürbar. Aber hat die Demokratie wirklich schon gesiegt? Demokratische Transitionen sind ein langwieriger Prozess. Jungen Demokratien fällt es oft schwer, zu stabilen politischen Verhältnissen zu finden. Diese sind aber besonders für die wirtschaftliche Entwicklung wichtig. Rückfälle in den Autoritarismus sind nicht ausgeschlossen.

Welche Herausforderungen stellen sich den jungen Demokratien im arabischen Raum heute? Welche institutionellen Entscheidungen stehen an? Sind die Voraussetzungen für eine demokratische Konsolidierung gegeben? Welches sind die Erfahrungen mit anderen Demokratisierungsprozessen? Und schliesslich: was bedeuten die arabischen Revolutionen für westliche Demokratien wie die Schweiz? Können sie, sollen sie, müssen sie die neuen arabischen Demokratien unterstützen? Und wenn ja, wie sollen sie das tun? Diesen und weiteren Fragen sind die 4. Aarauer Demokratietage gewidmet.

15. und 16. März 2012

## Referat und Podiumsdiskussion

### Die arabischen Revolutionen und die Schweiz

15. März 2012, 17.30 – 19.30 Uhr, Kultur & Kongresshaus Aarau

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

#### Begrüssung (17.30 Uhr)

Dr. Marcel Guignard, Stadtammann Aarau

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des ZDA



#### Einführungsreferat (17.40 – 18.10 Uhr)

Arnold Hottinger, Journalist, Arabist, ehem. Korrespondent NZZ für den Nahen Osten

«Kommt die arabische Demokratie? Hoffen und Bangen ein Jahr nach dem arabischen Aufbruch»



#### Podiumsdiskussion (18.15 – 19.30 Uhr)

Moderation: Willi Herzig, Redaktor Politik, Basler Zeitung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

PD Dr. Elham Manea, Politikwissenschaftlerin, Universität Zürich

Dr. Anita Müller, Geschäftsleiterin swisspeace

Markus Leitner, EDA, Minister Politische Abteilung IV – Menschliche Sicherheit

Geris Müller, Nationalrat, Mitglied Sicherheitspolitische und Aussenpolitische Kommission

Prof. Dr. Andreas Auer, ZDA



Elham Manea



Anita Müller



Markus Leitner



Geris Müller



Andreas Auer

## Kulturelle Rahmenveranstaltung

### Kabarettist Flurin Caviezel – «Demokratie bei uns»

15. März 2012, 19.30 Uhr, im Anschluss an die Podiumsdiskussion

Die Auftritte des mehrsprachigen Bündner Kabarettisten und Musikers sind immer auf den Anlass speziell zugeschnitten. Neben dem Wort baut Flurin Caviezel auch Musikalisches in seine Auftritte ein, spielt er doch mehrere Instrumente. Flurin Caviezel, im Tagesanzeiger als «Meister des feinsinnigen Humors» betitelt, ist schon mehrfach mit Preisen ausgezeichnet worden.

**anschliessend Aperó,  
offertiert vom Verein «Freunde des ZDA»**



15. und 16. März 2012

## Wissenschaftliche Tagung

Teilnahme gratis. Anmeldung unter: [www.demokratietage-zda.ch](http://www.demokratietage-zda.ch)

### **Panel 1** 16. März 2012, 09.00 – 10.45 Uhr, Kultur & Kongresshaus Aarau **Chancen der Demokratisierung im arabischen Raum**

Eine Protestwelle macht noch keine Demokratie. Die vergleichende Transitionsforschung streicht einige Herausforderungen heraus, die sich auf diesem Weg stellen. Dazu gehören die Herausbildung eines Systems der Repräsentation und das Verhalten radikaler Gruppierungen, der Umgang mit ethnischer Vielfalt, der Einbezug in den internationalen Kontext, aber auch Werte und Einstellungen gegenüber einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft. Anhand dieser Kriterien analysieren wir die Voraussetzungen der Demokratisierung im arabischen Raum.



**Vorsitz: Prof. Dr. Daniel Bochsler, ZDA**



**Dr. Tina Freyburg**, European University Institute, Firenze, und ETH Zürich  
«EU-Demokratieförderung im Nahen Osten»



**Dr. Stefan Malthaner**, Universität Bielefeld und European University Institute, Firenze  
«Islamistische Bewegungen zwischen Repression, Radikalisierung und politischer Partizipation»



**Nils-Christian Bormann, Manuel Vogt, Prof. Dr. Lars-Erik Cederman**, ETH Zürich  
«Der arabische Frühling und der vergessene Demos»



10.45 – 11.15 Uhr Pause

**Panel 2** 16. März 2012, 11.15 – 13.00 Uhr, Kultur & Kongresshaus Aarau  
**Grundvoraussetzungen und Basiselemente der Demokratie**

Der Ruf nach Demokratie ist eines der Leitmotive des arabischen Frühlings wie auch weiterer Protestbewegungen auf anderen Kontinenten, deren dynamisches Potential manche bestehende Machtstrukturen in Frage stellt. Demokratie lässt sich aber so wenig von unten wie von oben verordnen. Das Panel versucht, aus staatsrechtlicher und politikwissenschaftlicher Sicht die Fragen zu beantworten, welche Grundvoraussetzungen erfüllt sein müssen, damit eine lebendige Demokratie entstehen, wachsen und sich entwickeln kann, und aus welchen institutionellen und weiteren Bestandteilen sich eine demokratische Staatsform zusammensetzt.



Vorsitz: Prof. Dr. Andreas Auer, ZDA



Prof. Dr. Maya Hertig-Randall, Universität Genf  
«Rechtsstaatliche Voraussetzungen der Demokratie»



Prof. Dr. Wolf Linder, Universität Bern  
«Demokratisierung? – Dialog statt Export!»



Prof. Dr. Andreas Auer, ZDA  
«Bausteine einer Demokratietheorie»

13.00 – 14.30 Uhr Mittagspause

15. und 16. März 2012

**Panel 3** 16. März 2012, 14.30 – 16.15 Uhr, Kultur & Kongresshaus Aarau  
**Bildung als Institution eines Demokratisierungsprozesses**

Die Verfügung über Bildung ist ein zentraler Faktor für die Teilhabe an modernen Gesellschaften und damit für die demokratische Gestaltung des politischen Lebens. Individuen investieren viel, um zu guter Bildung und damit zu einem guten Leben zu kommen. Von gesellschaftlichen Systemen wird deshalb erwartet, dass sie den Zugang zur Bildung, ihre Qualität sowie ihre Passung zur Berufswelt für die Weiterentwicklung von Individuen, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik optimal gestalten. Das Panel zeigt an Fallbeispielen, welche Dynamiken der Demokratisierung auftreten können, wenn das Bildungssystem bezüglich Wirkungen und Erwartungen zur politischen Ordnung in Widerspruch gerät.

**Vorsitz:** Prof. Dr. Béatrice Ziegler, ZDA

**Prof. Dr. Béatrice Ziegler, ZDA**

«Bildung und Demokratie: eine zwingende Verbindung? – Der Bildungssektor in Demokratisierungsprozessen»



**Sarah Hartmann, Freie Universität Berlin**

«Der ägyptische Bildungssektor in Zeiten des politischen Umbruchs: Herausforderungen und Perspektiven»



**Julia Förster, Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung**

«Schulunterricht im Jemen im Spiegel des <arabischen Frühlings>: Revolution auf der Strasse – Revolution im Klassenzimmer?»



16.15 – 17.30 Uhr Aperó

## Situationsplan



- 1 **Kultur & Kongresshaus Aarau**, Schlossplatz 9
- 2 **Bahnhof Aarau**
- 3 **Hotel Aarauerhof**, Bahnhofstrasse 68
- 4 **Villa Blumenhalde (ZDA)**, Küttigerstrasse 21

**Kontakt und weitere Informationen** Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)

Tel 062 836 94 44

Email [info@zda.uzh.ch](mailto:info@zda.uzh.ch)

Fax 062 836 94 45

[www.demokratietage-zda.ch](http://www.demokratietage-zda.ch)